

war äußerlich sehr wirkungsvoll, die Bewegung der Volksmassen sehr realistisch. Die Kreuzabnahme mit Anton Lang als Christus und Ottilie Zwick als Jungfrau Maria wirkte erschütternd. Die Eindringung des Chors und des Orchesters durch Lehrer Wittmann erwies sich als ganz vortrefflich.

Wien. Erzherzog Karl Franz Joseph, der künftige Thronfolger nach dem Erzherzog Franz Ferdinand, wird sich anlässlich eines Besuchs, welchen er dem König Karl von Rumänien im Juni abstatet, mit dessen Großnichte, Prinzessin Elisabeth, verloben. — Erzherzog Karl Franz Joseph, Sohn des am 1. November 1906 gestorbenen Erzherzogs Otto, ist am 17. August 1887 geboren. Prinzessin Elisabeth, Tochter des Prinzen Ferdinand, Neffen des Königs Karl und Thronfolgers von Rumänien, ist am 29. September 1894 geboren.

Budapest. Kaiser König Franz Joseph wird Ende Mai im Anschluß an seinen bereits angekündigten Aufenthalt in Budapest, Bosnien und die Herzegovina, die durch Proklamation vom 7. Oktober 1908 angegliederten Provinzen, bereisen. Damit erhält die schon am 29. April verbreitete, aber damals ziemlich allgemein mit einem großen Fragezeichen versehene Kunde Bestätigung, und zwar von amtlicher Seite. Die geplante Reise des Monarchen wird sich unter großem Pomp vollziehen und als ein hochbedeutendes Ereignis betrachtet. Der Wichtigkeit entsprechend, werden sich denn auch in der Begleitung des Herrschers die hervorragendsten Staatswürdenträger befinden, vor allem die gemeinsamen Minister für Österreich und Ungarn, ferner der österreichische Ministerpräsident Freiherr von Bienerth und der ungarische Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary, sowie die Mitglieder des österreichischen und des ungarischen Kabinetts. Der Monarch wird sowohl in Serajewo, Bosnien, wie in Mostar, Herzegovina, einige Zeit verweilen.

— Im ungarischen Wahlkampf, der sich seinem Ende nähert, indem die Neuwahlen zum Abgeordnetenhaus des Reichstags vom 1. bis zum 10. Juni abgehalten werden, mehren sich die blutigen Zusammenstöße. Ein besonders heftiger Konflikt hat sich in Karlovec ereignet, wo ein Kandidat der „Landpartei der nationalen Arbeit“, wie sich die neue Regierungspartei seit kurzem nennt, angegriffen wurde. Die Ausschreitungen nahmen einen derartigen bedrohlichen Umfang an, daß die Gendarmerie sich zum Eingreifen veranlaßt sah. Die Sicherheitsmannschaften machten von den Feuerwaffen Gebrauch. Zwei der Kombattanten wurden auf der Stelle erschossen, und mehrere trugen schwere Verletzungen davon. Auch in anderen Bezirken ist es neuerdings heiß hergegangen. Die Menge der Schwerverletzten erreicht eine hohe Ziffer.

Alexandrowsk. Sieben- undvierzig Arbeiter ertranken im Dnjepr infolge des Umkippens eines Bootes, in welchem eine Schaar von 94 Arbeiterin über den Fluß befördert werden sollte. Es befanden sich nur eine geringe Strecke

in Flüsse, so daß die Strömung sehr heftig war, schlug es um und die Hälfte der Insassen fand ihren Tod in der Fluten.

Konstantinopel. In ihrer Wut über die schweren Verluste, die sie in den Kämpfen mit den aufständigen Albanern erleiden, machen die türkischen alle in ihre Hände fallenden Gefangenen und die Nichtkombattanten in den nicht verteidigten Ortschaften nieder. Ihre durch Depeschen geschilderten Greuelthaten sind die schlimmsten, die sich jemals auf türkischem Boden ereignet haben.

London. König Georg teilte am 10. Mai seinen Ministern mit, daß er einen unbezwinglichen Widerwillen gegen die bisher bestehende Eidesformel habe, und dieselbe für sich und seine katholischen Untertanen anstößig finde. — Das Kabinett hat beschlossen, dem Parlament eine Vorlage zu sofortiger Annahme vorzulegen, welche gewisse, den Katholiken anstößige Stellen in dem Eid, den der neue Monarch vor dem Parlament zu leisten hat, ausmerzt oder mildert, wie zum Beispiel, daß er die römische Kirche verabscheue und sich abfällig über die hl. Jungfrau Maria und die Heiligen ausspricht und die Heiligenverehrung und das Messelesen als „abergläubisch und abgötterisch“ bezeichnet. An Stelle dieser Worte wird der Satz gesetzt: „welche gegen meinen Glauben sind“. Die Erwähnung des Papstes unterbleibt gänzlich. Man glaubt, daß die Mehrzahl der Parlamentsmitglieder diese Änderung resp. Streichungen befürworten, aber die Drangamen und die extremen Protestanten werden opponieren. Die Katholiken wünschen, daß die Erklärung ganz und gar wegfällt, aber davon will die Regierung nichts hören.

— Theodore Roosevelt hat die deutsche Reichshauptstadt am 16. Mai verlassen und ist über Holland nach England gereist. Auf englischem Boden wurde die Gesellschaft von einem aufgestellten Sonderzug erwartet, der sie in kurzer Zeit nach London führte. Der König hatte dem Expräsidenten zwei Adjutanten bis Queensborough entgegen geschickt, Lord Dundonald und Kommander Charles E. F. Cunningham Graham, die ihn zur Stadt begleiteten.

Costa Rica. Die Erdschütterungen dauern fort. In dem Monat seit dem 13. April sind 400 deutlich wahrnehmbare Erdstöße verspürt worden. Die Vulkane in der Nachbarschaft zeigen keine besondere Tätigkeit. Es heißt, daß 2000 Mann sechs Monate hindurch daran werden zu arbeiten haben, um die Trümmer in Cartago wegzuschaffen.

Eine nur halb so starke Mannschaft ist angestellt, sie ist aber gut organisiert. Samuel T. Lee, der amerikanische Konsul in San Jose, ist bei dem Rettungs- und Unterstützungswerk sehr tätig.

Pern. Die Gefahr eines Krieges zwischen Peru und Ecuador ist infolge der Weigerung der letzteren Republik, eine Entschädigung für peruanisches

Eigentum zu zahlen, das bei den antiperuanischen Unruhen in Guayaquil zerstört wurde, wieder viel näher gerückt. Die Kriegsrüstungen werden in Peru mit Energie fortgesetzt. Täglich melden sich hunderte von Freiwilligen zu den Fahnen und es fließen fortwährend freiwillige Beiträge aus privaten Quellen für den Kriegsfonds ein.

Nicaragua. Es wird berichtet, daß der Regierungsgeneral Chavarria, der etwa 1000 Mann befehligt, einen Angriff auf Rama gemacht hat. Der Dampfer „Venus“ mit Schießwaffen und Munition für die Regierung, ist vor Greytown eingetroffen und wird nach Bluefields weiter fahren in der Absicht, jenen Hafen zu blockieren. Die Regierung hat durch Dekret die Schließung aller atlantischen Häfen, mit Ausnahme von Greytown, verfügt.

Habana, Cuba. In der Stadt Pinar del Rio ist eine Kaserne durch eine Dynamit-Explosion vollständig in Trümmer gelegt worden. Man hofft, daß der Verlust an Menschenleben sich auf fünfzig Personen beschränken werde, wozu dann aber noch über hundert Verletzte kommen dürften.

Kirchliches.

Nicolet, Que., Freitag, den 13. Mai, fand hier selbst die feierliche Kathedralweihe statt. Das feierliche Pontifikat zelebrierte Erzbischof Begin von Quebec und Bischof J. S. F. Brunault nahm die Weihe vor.

St. Paul, Minn. Am Donnerstag letzter Woche hat der hochw. Herr Erzbischof Ireland in der Seminarkapelle, unter Assistenz der hochw. Bischöfe Trobec und McHolrid, die folgenden hochw. Herrn zu Bischöfen geweiht: Pavler (Coadjutor in St. Paul), Pfeffron (Winona), Corbett (Crookston), D'Neilly (Fargo), Behrle (Bismarck) und Busch (Lead). Während der Weihe befanden sich im Sakramentarium 60 Priester und Bischöfe, die alle an der Konsekration teilnahmen. Der päpstliche Delegat, Falconio, wohnte der Weihe nur als Ehrengast, als direkter Vertreter des Papstes, bei. Unter den Bischöfen war auch Erzbischof McEvay von Toronto, Ont. Canada.

St. Cloud, Minn. Am Pfingstmontag hat der hochw. Herr Bischof Trobec die neue Herz Jesu-Kirche in Freeport, Minn., consecrirt.

— Am Sonntag, den 8. Mai, weihte der hochw. Oberhirt die neue polnische Kirche in Bowls ein.

— In Melrose wird mit dem Bau eines prächtigen kathol. Schulhauses begonnen, das circa \$40,000 kosten wird.

Milwaukee, Wisc. Am Mittwoch, 25. Mai, wurde die neue Kirche in Fredonia vom hochw. Herrn Erzbischof feierlich eingeweiht.

Toledo, D. Toledo scheint endlich Bischofsitz zu werden. Rev. Patrick O'Brien, Pfarrer der St. Patricks Kirche hat vom apostolischen Alegateen

in Washington, Mgr. Diomedeo Falconio, die Mitteilung erhalten, daß laut ihm von Rom zugegangener Nachricht die Diözese Cleveland geteilt und der westliche Teil zu einer selbstständigen Diözese mit Sitz in Toledo gemacht worden sei.

Buffalo, N. Y. Am 11. Mai wurde durch den hochwürdigsten Bischof Colton in Anwesenheit vieler Priester und Laien ein Denkmal enthüllt, das die Knights of Columbus der Stadt Buffalo bei Niagara Falls zu Ehren P. Hennepins errichtet haben. Das Denkmal bildet ein massiver Granitblock im Gewicht von 10 Tonnen, 5 Fuß hoch und 7 Fuß breit. Den Block wird eine Bronze Tafel zieren, auf der die Worte stehen: „Hennepin-Aussicht. In der Nähe dieser Stelle stand Vater Louis Hennepin, Franziskaner Missionar und Chronist der La Salle Expedition 1678 bis 1679. Er war der erste, der an der Niagara Grenze das Evangelium verkündet, und der erste Weiße, der die Fälle des Niagara gesehen und beschrieben. — Errichtet von den Knights of Columbus 1910.“

Dayton, O. Hier verstarb vor kurzem der hochw. V. Lübersmann. Er war am 8. November 1852 in Cincinnati geboren und wurde am 24. Mai 1877 zu St. Meinrad, Ind., zum Priester geweiht. Er wirkte längere Zeit in Edgemont und am Mount St. Marys Priesterseminar. Vor einem halben Jahre kam er ins St. Elisabeth Hospital.

Schäftlarn, Bayern. Das Benediktinerkloster Schäftlarn ist bekanntlich von König Ludwig I. als Abtei gegründet worden, sollte aber, so lange äußere Umstände, wie zu geringe Anzahl an Konventualen u. s. w., es lebingter, als Priorat geführt werden. Die Ernennung des ersten Abtes steht stiftungsgemäß der Krone zu. Der Aufschwung des Klosters hat nun den ursprünglichen Stiftungszweck ins Leben treten lassen. Schäftlarn ist Abtei und S. K. F. der Prinzregent hat am 22. April den bisherigen Prior, Vater Sigisbert Liebert, zum ersten Abte von Schäftlarn ernannt. Abt Sigisbert Liebert ist ein Augsburg'ger Kind, dort geboren am 25. Januar 1851, steht also im 60. Lebensjahre. Am 28. Januar 1872 legte er Profess ab und wurde am 7. April 1874 zum Priester geweiht.

Paderborn. Durch Päpstliches Breve ist der hochwürdigste Bischof Dr. Schulte zum Administrator des Apostolischen Vikariats Anhalt ernannt worden. Das in Personalunion mit dem Bistum Paderborn verbundene Vikariat zählt etwa 13.000 Seelen in 4 Pfarreien.

— Der im Auftrage der Görres-Gesellschaft beauftragte Erforschung der Geschichte des altchristlichen Morgenlandes im Orientalischen Institut zu Jerusalem tätige Oberlehrer Dr. Lübeck aus Fulda ist vom Erzbischof von Tyrus in Anerkennung seiner wissenschaftlich-literarischen Bestrebungen zum Archimandrit ernannt worden.